

Inhaltsübersicht

Teil I	Personenstandsverfahren und materielles Recht	49
Teil II	Grundfragen des Personenrechts	57
Erster Abschnitt: Die natürliche Person	57	
Zweiter Abschnitt: Der Name allgemein	86	
Dritter Abschnitt: Die Staatsangehörigkeit	170	
Teil III	Ehe und Lebenspartnerschaft	173
Erster Abschnitt: Allgemeines	173	
Zweiter Abschnitt: Die Eheschließungsvoraussetzungen	176	
Dritter Abschnitt: Die Eheschließungshandlung	205	
Vierter Abschnitt: Die Folgen einer fehlerhaften Eheschließung	215	
Fünfter Abschnitt: Eheschließungen mit Auslandsbezug	222	
Sechster Abschnitt: Die Auflösung der Ehe	287	
Siebter Abschnitt: Der Name in der Ehe	316	
Achter Abschnitt: Die Lebenspartnerschaft	356	
Neunter Abschnitt: Besonderheiten bei der gleichgeschlechtlichen Ehe	372	
Teil IV	Status und Name des Kindes im Zeitpunkt der Geburt	385
Erster Abschnitt: Die Feststellung der Abstammung	385	
Zweiter Abschnitt: Die Feststellung des Geschlechts	431	
Dritter Abschnitt: Der bei der Geburt erworbene Name des Kindes	435	
Teil V	Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt	481
Teil VI	Allgemeine Fragen des internationalen Privatrechts	681

Inhaltsverzeichnis*

Vorwort 5

Aus dem Vorwort zur 2. Auflage 5

Abkürzungsverzeichnis 41

Literaturverzeichnis 47

Teil I Personenstandsverfahren und materielles Recht 49

A. Die Grundlagen des Personenstandsrechts 49

I. Die Aufgaben des Standesamts 49

1. Die Beurkundung des Personenstands 49
2. Die Stellung des Standesamts zwischen öffentlichem und privatem Recht 49

II. Die Personenstandsbeurkundung als Beweismittel 50

B. Elemente des Familienstatusrechts 51

I. Personenrecht 51

1. Rechts- und Geschäftsfähigkeit 51
2. Der Name 52

II. Familienrecht 52

1. Kindschaft 52
2. Ehe und Lebenspartnerschaft 53

III. Internationales Privatrecht und internationales Zivilverfahrensrecht (IPR und IZVR) 53

IV. Öffentliches Recht 54

1. Staatsangehörigkeitsrecht 54
2. Behördliche Namensänderung 54
3. Änderung der Geschlechtszugehörigkeit 55

Teil II Grundfragen des Personenrechts 57

Erster Abschnitt: Die natürliche Person 57

A. Rechtsfähigkeit 57

I. Die Geburt als Beginn der Rechtsfähigkeit 57

II. Der Tod als Ende der Rechtsfähigkeit 58

III. Verschollenheit und Todeserklärung 58

1. Rechtsgrundlagen 58
2. Begriff der Verschollenheit 58
3. Das gerichtliche Aufgebotsverfahren 59
4. Die Wirkungen der Todeserklärung 59
5. Verhältnis zur standesamtlichen Beurkundung 60
6. Die Todesvermutung im standesamtlichen Verfahren 61

* Die Zahlen verweisen auf Seiten.

IV. Die Feststellung des Todeszeitpunkts	62
1. Die gerichtliche Feststellung	62
2. Die Kommorientenvermutung	62
V. Fälle mit Auslandsbezug	62
1. Inländische Todeserklärungen	62
2. Die Anerkennung ausländischer Todeserklärungen	63
3. Die Wirkung von Todeserklärungen	64
B. Geschäftsfähigkeit	64
I. Allgemeines	64
II. Die gesetzliche Vertretung	65
1. Allgemeines	65
2. Gesetzliche Vertretung des Minderjährigen als Ausfluss der elterlichen Sorge	66
a) Gemeinsame elterliche Sorge der Eltern	66
b) Alleinige elterliche Sorge eines Elternteils	67
c) Ausschluss der gesetzlichen Vertretung durch die Eltern	68
3. Gesetzliche Vertretung bei Volljährigen	68
III. Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht für nicht voll Geschäftsfähige, insbesondere Vorsorgevollmacht	69
IV. Anwendbares Recht in Fällen mit Auslandsbezug	69
1. Die Geschäftsfähigkeit	69
2. Die (gesetzliche) Vertretungsmacht für den nicht voll Geschäftsfähigen	70
a) Die Anknüpfung der gesetzlichen Vertretungsmacht für den Minderjährigen, insbesondere nach dem Haager Kinderschutzbereinkommen (KSÜ)	70
b) Die Anknüpfung der Vertretungsmacht für den Volljährigen, insbesondere nach dem Haager Erwachsenenschutzbereinkommen (ErwSÜ)	73
V. Anerkennung ausländischer Entscheidungen über die elterliche Sorge oder Betreuung	75
1. Die Anerkennung ausländischer Sorgerechtsentscheidungen nach der Brüssel-IIb-VO	76
a) Der Anwendungsbereich der Brüssel-IIb-VO und ihrer Anerkennungsregeln	76
b) Die Anerkennungsvoraussetzungen	78
c) Das Verfahren der Anerkennung	78
2. Die Anerkennung auf der Grundlage von Staatsverträgen	80
a) Allgemeines	80
b) Das Haager Kinderschutzbereinkommen (KSÜ)	81
c) Das Haager Minderjährigenschutzabkommen (MSA)	81
d) Das Europäische Sorgerechtsübereinkommen (ESÜ)	81
e) Das Haager Erwachsenenschutzbereinkommen (ErwSÜ)	82
3. Anerkennung nach autonomem Recht	82
C. Probleme bei nicht feststellbarer Identität	84

Zweiter Abschnitt: Der Name allgemein 86**A. Funktionen des Namens 87****I. Individualisierung 87**

1. Staatliche Ordnungsinteressen 87
2. Der Name als Persönlichkeitsrecht 87

II. Klassifizierung, insbesondere Offenlegung der familiären Beziehungen 88**III. Selbstdarstellung 89****IV. Das geltende Namensrecht als Kompromiss zwischen gegensätzlichen Regelungszwecken 89****B. Regelungsprinzipien des deutschen Namensrechts 90****I. Die Namenstypen des deutschen Rechts 90****II. Die Anwendung der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre auf namensbestimmende Erklärungen und Rechtswahlerklärungen 92****III. Verpflichtung zur Abgabe namensbestimmender Erklärungen 94****C. Das anwendbare Namensrecht bei Fällen mit Auslandsbezug 95****I. Rechtsquellen des internationalen Namensrechts 95**

1. Autonomes Recht 95
2. Staatsverträge 95
3. Einfluss des primären Unionsrechts 96

II. Die Bestimmung des maßgeblichen Namensrechts 96

1. Der Anknüpfungsgrundzustand des Art. 10 Abs. 1 EGBGB 96
2. Rück- und Weiterverweisung, Art. 4 Abs. 1 EGBGB 97

III. Die Reichweite des Namensstatuts 98

1. Der kollisionsrechtliche Namensbegriff 98
2. Namenserwerb, -ableitung, -erstreckung 99
3. Das Erscheinungsbild des Namens 100
 - a) Die sprachliche Form 100
 - b) Die Schreibweise und die Bedeutung des CIEC-Übereinkommens Nr. 14 101

IV. Kennzeichen ohne Namensqualität 104

1. Allgemeines 104
2. Namenszusätze ohne Kennzeichnungskraft 104
3. Akademische Grade, Ehrentitel 105
4. Adelsbezeichnungen 105

V. Statutenwechsel 106**VI. Behördliche Namensänderung 106****VII. »Anerkennung« im Ausland registrierter Namen 107****VIII. Vorfragen im Namensstatut 108**

1. Die h. M.: unselbständige Anknüpfung 108

2. Der Wertungswiderspruch zwischen unselbständiger Anknüpfung und Rechtswahl **109**
 3. Störungen des internen Entscheidungseinklangs **110**
 4. Missachtung inländischer Entscheidungen **111**
 5. Vorfrage und Substitution **112**
- D. Angleichung ausländischer Namenstypen, Art. 47 EGBGB **113****
- I. Allgemeines **113****
 1. Das Problem **113**
 2. Rechtsentwicklung **114**
 3. Angleichung beim »Eingangsstatutenwechsel«, Art. 47 Abs. 1 EGBGB **115**
 4. Angleichung eines Namens, der Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnname ist, Art. 47 Abs. 1 Satz 2 EGBGB **117**
 5. Angleichung bei der Namensableitung, Art. 47 Abs. 2 EGBGB **117**
 6. Immanente Grenzen der Angleichung – Restriktive Auslegung des Art. 47 EGBGB **117**
 - II. Einzelfälle der Angleichung **118****
 1. »Sortiererklärungen« nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EGBGB beim Statutenwechsel **118**
 - a) Die Abgrenzung von Fällen ohne Angleichungsbedarf **118**
 - b) Personen mit Vor- und Vaterväumen **120**
 - c) Personen mit mehreren Eigennamen **120**
 - d) Personen mit nur einem Eigennamen **122**
 - e) Personen mit Zwischenäumen **124**
 - f) Personen mit Namenszusätzen **126**
 - g) Personen mit Namensketten **129**
 2. »Sortiererklärungen« bei der Namensableitung, Art. 47 Abs. 2 i. V. m. Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EGBGB **131**
 - a) Ableitung eines Kindesnamens **131**
 - b) Ableitung eines Ehenamens **131**
 3. Die Wahl eines fehlenden Vor- oder Familiennamens nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 EGBGB **134**
 4. Das Ablegen unbekannter Namensbestandteile nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 EGBGB **135**
 - a) Namensbestandteile mit funktionaler Vorprägung **135**
 - b) Namensbestandteile, die zu Vor- und Familiennamen hinzutreten **136**
 - c) Namenszusätze **136**
 5. Die Erklärung zwecks Rückkehr zur »ursprünglichen Form« nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 EGBGB **137**
 - a) Nach dem Geschlecht abgewandelte Familiennamen **137**
 - b) Nach dem Verwandtschaftsverhältnis abgewandelte Namen **138**
 - c) Geschlechtsabhängige Vaterväumen **139**
 6. Die »Eindeutschungserklärung« nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 EGBGB **140**
 - a) »Eindeutschung« ist keine Angleichung **140**
 - b) Der Vergleich mit § 94 BvFG **141**
 - c) Erleichterte Eindeutschung bei Vornäumen **141**

d) Strengere Maßstäbe bei Familiennamen	142
e) Die Unzulässigkeit von Übersetzungen	142
7. Die Dogmatik von Angleichung und Angleichungserklärungen	143
a) Objektive Angleichung auch ohne Angleichungserklärung?	143
b) Die Mitwirkung des Standesamts bei einer Angleichungserklärung; Form und Frist der Erklärung sowie Verbrauch des Angleichungsrechts	145
c) Die Bedeutung des »angeglichenen« Namens	146
8. Das Verhältnis der Angleichungstatbestände zueinander	146
E. Die Bedeutung der Namenskontinuität in Auslandsfällen allgemein	147
I. Probleme durch Statutenwechsel	148
II. Probleme durch Änderungen der Rechtsprechung	148
III. Probleme durch hinkende Namensführung	149
F. Namenskontinuität bei hinkenden Namensverhältnissen in der EU: Zwischen EuGH-Rechtsprechung und Art. 48 EGBGB	150
I. Die namensrechtliche Rechtsprechung des EuGH im Überblick	150
1. Die Entscheidung in »Garcia Avello«	151
2. Die Entscheidungen in »Grunkin-Paul«	151
3. Die Entscheidung in »Sayn-Wittgenstein«	152
II. Postulat: Keine hinkenden Rechtsverhältnisse in der Union	153
III. Umsetzung des unionsrechtlichen Anerkennungsgebots im deutschen Recht, insbesondere durch Art. 48 EGBGB	154
1. Bestand des Wahlrechts nach Art. 48 EGBGB	155
a) Deutsches Namensstatut	155
b) Früherer gewöhnlicher Aufenthalt im EU-Ausland	155
c) Während des gewöhnlichen Aufenthalts im EU-Ausland: Erwerb und Registrierung eines Namens	156
2. Wirksame Ausübung des Wahlrechts nach Art. 48 EGBGB	158
3. »Europäisierte« deutscher ordre public als Grenze	158
4. Wirkung der Namenswahl nach Art. 48 EGBGB	161
5. Verhältnis zur Angleichung nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 EGBGB und zur »Vornamensortierung« durch den Namensträger nach § 45a PStG	161
IV. Art. 48 EGBGB als nur unzureichende Umsetzung des Unionsrechts	162
1. Beschränkung auf Mitgliedstaaten der EU	162
2. Beschränkung auf Namen aus Mitgliedstaaten eines früheren gewöhnlichen Aufenthalts	163
3. Beschränkung auf Eintragungen in einem Personenstandsregister	163
4. Beschränkung auf rechtmäßig erlangte Namen	164
5. Beschränkung auf Namensträger mit deutschem Namensstatut	165
V. Umsetzung des unionsrechtlichen Anerkennungsgebots jenseits des Art. 48 EGBGB	165
VI. Voraussetzungen eines über Art. 48 EGBGB hinausgehenden unionsrechtlichen Anerkennungsgebots	167
1. Räumlich-personlicher Anwendungsbereich	167

Teil III Ehe und Lebenspartnerschaft

- 2. Namensführung unter Geschwistern **168**
- 3. Auswirkungen eines Statutenwechsels **168**

VII. Folgen für die Arbeit der Personenstandsbehörden: Der Standesbeamte auf dem Weg nach Europa **169****Dritter Abschnitt: Die Staatsangehörigkeit **170****

- A. Der Begriff der Staatsangehörigkeit **170****
- B. Die Bedeutung der Staatsangehörigkeit für das Standesamt **170****
- I. Die rechtliche Bedeutung der Staatsangehörigkeit **170****
- II. Die Feststellung der Staatsangehörigkeit durch das Standesamt **171****
- III. Vorfragen im Staatsangehörigkeitsrecht **172****

Teil III Ehe und Lebenspartnerschaft **173****Erster Abschnitt: Allgemeines **173****

- A. Der Rechtsbegriff »Ehe« **173****
- B. Die Teilbereiche des Eherechts und ihre Bedeutung für das Standesamt **174****
- C. Eherecht und Grundgesetz **175****

Zweiter Abschnitt: Die Eheschließungsvoraussetzungen **176**

- A. Allgemeines **176****
- I. Rechtsentwicklung **176****
- II. Die Systematik der Eheschließungsvoraussetzungen **177****
 - 1. Die Unschärfe des Begriffs »Ehevoraussetzungen« **177**
 - 2. Die Ehevoraussetzungen und ihre rechtliche Qualifikation **177**
 - a) Die »präventive« und »repressive« Funktion der Ehevoraussetzungen **177**
 - b) Einseitige und zweiseitige Ehehindernisse **178**
 - c) Systematisierung der Eheschließungsvoraussetzungen nach der Fehlerfolge **178**
- B. Persönliche Ehevoraussetzungen (»Ehefähigkeit«) **179****
 - I. Die Ehemündigkeit, § 1303 BGB **179****
 - II. Die Geschäftsfähigkeit, § 1304 BGB **180****
 - 1. Der Grundsatz des § 1304 BGB **180**
 - 2. Die Merkmale der Geschäftsunfähigkeit **181**
 - a) Die positivrechtliche Regelung **181**
 - b) Das Verhältnis der Geschäftsunfähigkeit zur vorübergehenden Störung der Geistestätigkeit **181**
 - 3. Die Ehefähigkeit des Betreuten **182**

III. Das Geschlecht der Verlobten	183
C. Das Nichtvorliegen eines »Eheverbots«, §§ 1306 bis 1308 BGB	184
I. Allgemeines	184
II. Das Eheverbot der »Doppelpartnerschaft«, § 1306 BGB	184
1. Allgemeines	184
2. Bestehen einer die Eheschließung hindernden Partnerbeziehung	185
a) Bestehen einer Ehe	185
b) Bestehen einer Lebenspartnerschaft	185
3. Auflösung einer die Eheschließung hindernden Partnerbeziehung	186
III. Das Eheverbot der Verwandtschaft, § 1307 BGB	187
1. Regelungszweck	187
2. Die verbotenen Verwandtschaftsverhältnisse	187
3. Die Voraussetzungen der Verwandtschaft	188
a) Der Gegensatz von Verwandtschaft im rechtlichen und im leiblichen Sinne	188
b) Die Bedeutung der beiden Verwandtschaftsbegriffe	189
aa) Der Regelungszweck des § 1307 BGB	189
bb) Der Regelungsinhalt der §§ 1307 Satz 2, 1308 Abs. 1 BGB	189
cc) Die Dominanz der leiblichen Verwandtschaft	189
c) Das Regelungstechnische Verhältnis von rechtlicher und leiblicher Verwandtschaft	190
d) Die Ermittlung der leiblichen Verwandtschaft	193
4. Rechtswirkungen	193
IV. Das aufschiebende Eheverbot der Adoptivverwandtschaft, § 1308 BGB	194
1. Allgemeines; Regelungszweck	194
2. Der betroffene Personenkreis	194
3. Rechtswirkungen	195
a) Die Adoptivverwandtschaft als zeitlich begrenztes Ehehindernis	195
b) Adoptivverwandtschaft als dispensables Ehehindernis	195
c) Adoptivverwandtschaft als aufschiebendes Ehehindernis	195
D. Der ungestörte Wille zur Ehe	196
I. Allgemeines	196
II. Störungen bei der Bildung des Ehewillens, § 1314 Abs. 2 BGB	197
1. Bewusstlosigkeit und Störung der Geistestätigkeit	197
2. Irrtum	197
3. Täuschung	198
4. Drohung	199
5. Rechtsmissbräuchliche Eheschließungsmotive (»Scheinehen«)	200
a) Ausgangspunkt: Die Eheschließung als formaler Erklärungsakt	200
b) Die Vorgeschichte des § 1314 Abs. 2 Nr. 5 BGB	200
c) Der Rechtsmissbrauch der Ehe als eigentlicher Aufhebungsgrund	201

- d) Der typische Auslandsbezug der Scheinehenproblematik 201
- e) Unterscheidung von präventiver und repressiver Kontrolle 202

III. Die Feststellung von Willensdefiziten 202

- 1. Materiellrechtliche Prüfungsgrundsätze 202
 - a) Der ungestörte Wille als vermuteter Regelfall 202
 - b) Der Aufhebungsgrund als Ausnahmetatbestand 203
- 2. Der zulässige Umfang der Aufklärung 204

Dritter Abschnitt: Die Eheschließungshandlung 205

- A. Allgemeines 205
- I. Rechtsentwicklung 205
- II. Die Unterscheidung von materiellen und formellen Erfordernissen 205
- B. Der materielle Ehekonsens 206
 - I. Die Eheschließungserklärungen, § 1310 Abs. 1 BGB 206
 - II. Inhaltliche Einschränkungen, § 1311 Satz 2 BGB 206
 - III. Geheimer Vorbehalt; Abgrenzung zu Scheinehen 208
- C. Die Eheschließungsform 208
 - I. Die Abgabe der Erklärung vor dem Standesbeamten, § 1310 Abs. 1 BGB 209
 - 1. Das Erfordernis der Mitwirkung des Standesbeamten 209
 - 2. Die Pflicht des Standesbeamten zur Mitwirkung 210
 - 3. Das Verhältnis der standesamtlichen zur religiösen Eheschließung 211
 - 4. Die Eigenschaft als Standesbeamter 212
 - 5. Die Mitwirkung eines Schein-Standesbeamten 212
 - II. Persönliche Anwesenheit der Verlobten, § 1311 Satz 1, 1. Alt. BGB 213
 - III. Gleichzeitige Anwesenheit der Verlobten, § 1311 Satz 1, 2. Alt. BGB 214
 - IV. Die Erfordernisse des § 1312 BGB 214

Vierter Abschnitt: Die Folgen einer fehlerhaften Eheschließung 215

- A. Allgemeines 215
- I. Die Fehlerfolgen als repressive Wirkung der Eheschließungsvoraussetzungen 215
 - II. Die Bedeutung der Fehlerfolgen für die Arbeit des Standesamts 215
- B. Die nötige oder unwirksame Ehe (»Nichtehe«) 216
 - I. Der Begriff der nichtigen Ehe nach dem EheschlRG 216
 - II. Der Tatbestand der nichtigen oder unwirksamen Ehe 217
- III. Die Heilung der nicht standesamtlich geschlossenen Ehe 217
 - 1. Allgemeines, Rechtsentwicklung 217
 - 2. Die Voraussetzungen der Heilung 218
 - a) Allgemeines 218
 - b) Kritik 219

3. Die Vertrauenstatbestände im Einzelnen	219
a) Eintragung der Ehe in das Eheregister	219
b) Eintragung eines Hinweises in das Geburtenregister	220
c) Entgegennahme einer familienrechtlichen Erklärung	220
C. Die aufhebbare Ehe	220
I. Der Begriff der Aufhebbarkeit	220
II. Die Tatbestände der aufhebbaren Ehe	221
III. Die Folgen der Aufhebbarkeit	222
IV. Die Heilung der aufhebbaren Ehe	222
Fünfter Abschnitt: Eheschließungen mit Auslandsbezug	222
A. Qualifikations- und Verfahrensfragen	222
I. Die Bedeutung von IPR und IZVR	222
II. Die Unterscheidung von materiellen Voraussetzungen, Form und Verfahren	223
III. Die praktische Bedeutung des internationalen Eheschließungsrechts für das Standesamt	223
1. Die Bedeutung für die zu schließende Ehe selbst	223
2. Die Ehe als Vorfrage	225
B. Das IPR der materiellen Ehevoraussetzungen	226
I. Der Anknüpfungsgrundsatz, Art. 13 Abs. 1 EGBGB	226
II. Die Eheschließungsvoraussetzungen im Einzelnen	227
1. Allgemeines	227
a) Qualifikationsfragen	227
b) Einseitige und zweiteilige Ehehindernisse	228
c) Befreiung von Ehehindernissen für Eheschließung im Inland	229
aa) Abgrenzungsfragen	229
bb) Die internationale Entscheidungszuständigkeit	230
cc) Die Anerkennung ausländischer Befreiungen	233
2. Die Ehefähigkeit	234
a) Allgemeine Anknüpfungsgrundsätze	234
b) Besondere Regelungen zur Bekämpfung von »Kinderehen«	235
aa) Die weltweite Ausdehnung der deutschen Ehemündigkeitsregeln, Art. 13 Abs. 3 EGBGB	235
bb) Der intertemporale Anwendungsbereich der neuen Vorschriften	236
cc) Die Heilung einer verbotenen »Kinderehe« nach Art. 229 § 44 Abs. 4 Nr. 2 EGBGB	238
dd) Anerkennung einer im Ausland geschlossenen »Kinderehe« kraft höherrangigen Rechts?	240
c) Statutenwechsel	241
d) Ordre public	241
3. Das Eheverbot der Verwandtschaft	241

-
- 4. Das Eheverbot der Adoptivverwandtschaft **242**
 - a) Anknüpfungsgrundsätze **242**
 - b) Abgrenzungsfragen **243**
 - 5. Das Eheverbot der »Doppelpartnerschaft« **244**
 - a) Anknüpfungsgrundsätze **244**
 - b) Die Vorfrage der bestehenden Vorehe **245**
 - aa) Allgemeines **245**
 - bb) Im Inland unwirksame Eheschließung **245**
 - cc) Im Ausland unwirksame Eheschließung **246**
 - dd) Im Heimatstaat unwirksame Ehescheidung **247**
 - ee) Im Inland unwirksame Ehescheidung **247**
 - ff) Im Heimatstaat unwirksame Todeserklärung **249**
 - c) Die Wiederverheiratungsfähigkeit als eigenständige Frage **249**
 - d) Die Vorfrage der bestehenden Lebenspartnerschaft **249**
 - 6. Das Geschlecht der Verlobten **250**
 - a) Beschränkung auf verschiedengeschlechtliche Ehen **250**
 - b) Das Geschlecht der Ehegatten als Erstfrage **251**
 - 7. Willensdefizite als Ehehindernis im IPR **252**
 - a) Qualifikation, Anknüpfung **252**
 - b) Scheinehen im IPR **253**
 - 8. Dem deutschen Recht unbekannte Eheschließungsvoraussetzungen **255**
 - a) Die Abgrenzung materiellrechtlicher Erfordernisse von Form- und Verfahrenserefordernissen **255**
 - aa) Mitwirkung eines Priesters und Traubereitschaftserklärung **255**
 - bb) Das Heimataufgebot **255**
 - b) Die islamrechtliche Brautgabe **256**
 - c) Die Wartezeit **257**
 - d) Heiratsverbote mit Strafcharakter **258**
 - e) Religiöse Ehehindernisse **258**
 - f) Öffentlichrechtlich oder politisch motivierte Ehehindernisse **260**
- III. Die Anwendung deutschen Rechts gemäß Art. 13 Abs. 2 EGBGB **260**
- 1. Art. 13 Abs. 2 EGBGB als spezielle ordre-public-Klausel **260**
 - a) Die Rechtsentwicklung bis zum IPRG von 1986 **260**
 - b) Konsequenzen für die Auslegung der Vorschrift **261**
 - 2. Die einzelnen Voraussetzungen des Art. 13 Abs. 2 EGBGB **262**
 - a) Ausreichender Inlandsbezug **262**
 - b) Zumutbares Bemühen **262**
 - c) Unvereinbarkeit mit der Eheschließungsfreiheit **263**
 - 3. Die Rechtsfolge: »Anwendung deutschen Rechts«? **264**
 - 4. Problematische Fallgruppen **266**
 - a) Privatscheidungen **266**
 - b) »Hinkende« Todeserklärungen **266**
 - c) Religiöse Ehehindernisse **267**
- C. Das IPR der Eheschließungshandlung **267**
- I. Die materiellrechtliche Wirksamkeit der Eheschließung **267**

II. Die Form der Eheschließung	267
1. Qualifikationsfragen: Was gehört zur Form?	267
a) Mitwirkung einer Trauungsperson	268
b) Behandlung von »Handschuhehen«	268
c) Erfordernis einer religiösen Trauung	269
2. Die Grundsatzanknüpfung des Art. 11 EGBGB	270
3. Die Ausnahmeregel »Inlandsehe – Inlandsform«, Art. 13 Abs. 4 Satz 1 EGBGB	272
a) Der Anknüpfungsgrundsatz	272
b) Der Regelungszweck der Vorschrift	272
c) Art. 13 Abs. 4 Satz 1 EGBGB als Konsequenz des öffentlichrechtlichen Charakters der Eheschließung	273
III. Abweichen von der Inlandsform durch eine »ermächtigte Person«, Art. 13 Abs. 4 Satz 2 EGBGB	273
1. Allgemeines	273
2. Die ordnungsgemäße Ermächtigung der Trauungsperson	274
a) Die Voraussetzungen einer »ordnungsgemäßen Ermächtigung«	274
b) Die Eheschließung vor einem Religionsdiener	275
aa) Religiöse Eheschließungen kraft kirchlicher Zuständigkeit	275
bb) Religiöse Eheschließungen durch individuell benannte Personen	275
cc) Religiöse Eheschließung durch generell bestimmte Geistliche	276
c) Die Eheschließung vor einem Konsularbeamten	276
d) Die Eheschließung vor sonstigen staatlichen Funktionsträgern	277
3. Die ausländische Staatsangehörigkeit der Eheschließenden	277
4. Form und Registrierung einer Eheschließung gemäß Art. 13 Abs. 4 Satz 2 EGBGB	278
a) Die Eheschließungsform	278
b) Registrierung und Nachweis einer gemäß Art. 13 Abs. 4 Satz 2 EGBGB geschlossenen Ehe	279
aa) Die Eintragung in das Standesregister des ermächtigenden Staates	279
bb) Die Beweiswirkung der Registrierung	279
cc) Die Übertragung der Eheschließung in die deutschen Personenstandsregister	280
IV. Abweichen von der Inlandsform aufgrund von Völkerrecht	281
1. Die Eheschließung von Personen mit persönlicher Immunität	281
2. Staatsvertragliche Sondervorschriften über die Eheschließungsform	281
a) Multilaterale Staatsverträge	281
b) Zweiseitige Staatsverträge	282
3. »Ordnungsgemäße Ermächtigung« durch das Wiener Konsularübereinkommen?	283
D. Das IPR der Ehewirkungen	283
I. Die geringe Bedeutung des Ehewirkungsstatut als allgemeines »Partnerschaftsstatut«	283
II. Die objektive Anknüpfung des Ehewirkungsstatut	284

1. Die »Kaskadenanknüpfung« des Art 14 Abs. 2 EGBGB **284**
 - a) Art. 14 Abs. 2 Nr. 1,2 EGBGB **284**
 - b) Art. 14 Abs. 2 Nr. 3 EGBGB **285**
 - c) Art. 14 Abs. 2 Nr. 4 EGBGB **285**
2. Rück- oder Weiterverweisung **286**
3. Wandelbarkeit und Unwandelbarkeit des Statuts **286**

Sechster Abschnitt: Die Auflösung der Ehe **287**

- A. Auflösungsgründe **287****
- I. Auflösung durch Tod oder Todeserklärung **287****
- II. Gerichtliche Auflösung der Ehe nach deutschem Sachrecht **287****
- B. Die Auflösung der Ehe in Fällen mit Auslandsbezug **288****
- I. Tod und Todeserklärung **288****
 1. Auflösung durch Tod **288**
 2. Die Wirkungen der Todeserklärung **288**
- II. Ehescheidung und -aufhebung durch Rechtsvorgänge im Inland **289****
 1. Inländische Gerichtsentscheidungen **289**
 2. Privatscheidungen im Inland **290**
- III. Ehescheidung und -aufhebung im Ausland **291****
 1. Allgemeines zur Anerkennung von Ehescheidungen **291**
 2. Die Anerkennung auf der Grundlage der Brüssel-IIb-VO **292**
 - a) Der Anwendungsbereich der Brüssel-IIb-VO **293**
 - aa) Allgemeines **293**
 - bb) Grundsätzlich nur Anwendung auf gerichtliche und behördliche Scheidungen oder Eheaufhebungen **293**
 - cc) Erstreckung der Anerkennungsregeln für Entscheidungen auch auf neue außergerichtliche Scheidungsformen in Europa? **293**
 - dd) Anwendung auf Feststellungentscheidungen und antragszurückweisende Entscheidungen **296**
 - b) Die Anerkennungsvoraussetzungen **296**
 - aa) Allgemeines **296**
 - bb) Verstoß gegen den deutschen ordre public **297**
 - cc) Zustellungsfehler **297**
 - dd) Widerspruch zu früheren Entscheidungen **297**
 - c) Das Verfahren der Entscheidungsanerkennung **297**
 - aa) Inzidententscheidung **297**
 - bb) Das fakultative Feststellungsverfahren **298**
 3. Anerkennung auf der Grundlage von Staatsverträgen **299**
 4. Anerkennung nach autonomem deutschem Recht **299**
 - a) Die Anerkennungsvoraussetzungen des § 109 FamFG **299**
 - b) Das Anerkennungsverfahren nach § 107 FamFG **302**
 - aa) Allgemeines, Zweck **302**

- bb) Voraussetzungen des Verfahrens **304**
- cc) Die Durchführung des Verfahrens **305**
- dd) Die Wirkung der Entscheidung **306**
- 5. Privatscheidungen im Ausland **307**
 - a) Die Sonderregeln der Brüssel-IIb-VO zur Anerkennung öffentlicher Urkunden und Vereinbarungen über eine Ehescheidung **307**
 - aa) Anwendungsbereich **308**
 - bb) Voraussetzungen für eine Anerkennung **308**
 - cc) Wirkungen der Anerkennung **310**
 - b) Im Übrigen: Kollisionsrechtliche Anknüpfung von Privatscheidungen nach allgemeinen Regeln **311**
 - aa) Allgemeines **311**
 - bb) Die Bestimmung des Scheidungsstatuts **311**
 - cc) Anwendbarkeit auf Privatscheidungen und Modifikationen **312**
 - c) Die Notwendigkeit eines Anerkennungsverfahrens **315**

Siebter Abschnitt: Der Name in der Ehe **316**

- A. Namensführung in der Ehe nach deutschem Recht **316****
- I. Rechtsentwicklung **316****
- II. Der Ehename **317****
 - 1. § 1355 Abs. 1 Satz 1 und 2 BGB als Regelungsgrundsatz **317**
 - 2. Die wählbaren Namen **317**
 - a) Der Geburtsname eines der Ehegatten **317**
 - b) Der zur Zeit der Erklärung geführte Name eines der Ehegatten **318**
 - c) Das Verbot der Doppelnamenbildung **319**
 - 3. Rechtsnatur, Zeitpunkt, Wirksamkeit der Erklärungen **320**
- III. Getrennte Namensführung **322****
 - 1. § 1355 Abs. 1 Satz 3 BGB als Regelungstechnischer Grundsatz **322**
 - 2. Der »zur Zeit der Eheschließung geführte Name« **322**
- IV. Die Anfügung eines Begleitnamens **323****
 - 1. Regelungszweck **323**
 - 2. Der hinzuzufügende Name **324**
 - a) Der Geburtsname **324**
 - b) Der zur Zeit der Erklärung geführte Name **324**
 - 3. Doppelnamen und »Namensketten« **325**
 - 4. Rechtsnatur und allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen der Erklärung **327**
 - 5. Keine Zustimmung des anderen Ehegatten **327**
 - 6. Der Zeitpunkt der Namenshinzufügung **327**
 - 7. Der Widerruf der hinzufügenden Erklärung **328**
 - 8. Der Verbrauch der Erklärungsrechte **328**
 - 9. Die namensrechtliche Bedeutung des Begleitnamens **329**
- V. Der Name nach Auflösung der Ehe **330****
 - 1. Der Grundsatz der Namenskontinuität, § 1355 Abs. 5 Satz 1 BGB **330**

Teil III Ehe und Lebenspartnerschaft

2. Namensänderungen nach Auflösung der Ehe, § 1355 Abs. 5 Satz 2 BGB **331**

- a) Die Anwendbarkeit der Vorschrift **331**
- b) Die Wiederannahme des Geburtsnamens **332**
- c) Die Wiederannahme des zur Zeit der Ehenamensbestimmung geführten Namens **332**
- d) Das Hinzufügen eines Begleitnamens **333**
- e) Das Kombinieren von verschiedenen Namen aus verschiedenen Ehen **333**
- f) Widerruf; Verbrauch des Erklärungsrechts **334**
- g) Rechtsnatur und Zeitpunkt der Erklärung **334**
- h) Die Wiederannahme eines früheren Namens im Verhältnis zu Dritten **334**
- i) Namensuntersagung **335**

B. Namensführung in der Ehe in Fällen mit Auslandsbezug **335****I. Allgemeines **335******II. Die Maßgeblichkeit des Personalstatuts, Art. 10 Abs. 1 EGBGB **336****

- 1. Die Bestimmung des maßgeblichen Namensstatuts **336**
- 2. Die gleichzeitige Anwendung zweier Personalstatuten **337**
 - a) Kollisionsrechtliche Übereinstimmung der beiden Personalstatuten **337**
 - b) Sachrechtliche Übereinstimmung der beiden Personalstatuten **337**
- 3. Das Überwinden von Regelungswidersprüchen durch »Angleichung« **338**
 - a) Art. 10 Abs. 2 als Beispiel »kollisionsrechtlicher Angleichung« **338**
 - b) Die »sachrechtliche Angleichung« **338**
- 4. Fallgruppen, Einzelbeispiele **338**

III. Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 2 EGBGB **340**

- 1. Allgemeines, Regelungszweck **340**
- 2. Die wählbaren Rechte **342**
 - a) Das Verhältnis von objektiver Anknüpfung und Rechtswahl **342**
 - b) Wahl des Heimatrechts eines Ehegatten, Art. 10 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 EGBGB **342**
 - c) Wahl des deutschen Aufenthaltsrechts eines Ehegatten, Art. 10 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 EGBGB **343**
- 3. Die Reichweite der Rechtswahl **344**
- 4. Probleme der Rechtsanwendung **345**
- 5. Modalitäten der Rechtswahl **346**

IV. Besonderheiten bei Eheschließung im Ausland **347**

- 1. Die Auslandseheschließung als abgeschlossener namensrechtlicher Tatbestand **347**
 - a) Die rückwirkende Anknüpfung nach Art. 10 EGBGB **347**
 - b) Die Weiterführung eines anlässlich der Eheschließung in der EU erlangten Namens **347**
- 2. Die Rechtslage bei rückwirkender Anknüpfung **348**
 - a) Gemeinsames Personalstatut **348**
 - b) Unterschiedliche Personalstatuten **348**
 - c) Die gemeinsame Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 2 EGBGB **349**
 - aa) Zulässigkeit der Rechtswahl bei Auslandseheschließungen **349**
 - bb) Die wählbaren Rechte **349**

cc) Form	350
dd) Amtsempfangsbedürftigkeit	350
ee) Inhalt, Auslegung	351
3. Rechtswahl nach der Rückkehr ins Inland	352
V. Namensbestimmende Erklärungen nach der Eheschließung	353
1. Nachträgliche Rechtswahl	353
a) Regelungszweck	353
b) Rechtswahlvoraussetzungen	354
c) Keine frühere Rechtswahl	354
2. Nachträgliche sachrechtliche Erklärungen zur Namensführung	355
a) Anfängliche rechtliche Unmöglichkeit der Namensbestimmung	355
b) Nachträglicher Statutenwechsel zum deutschen Recht	356
Achter Abschnitt: Die Lebenspartnerschaft	356
A. Allgemeines	356
B. Die wirksame Begründung der Lebenspartnerschaft	357
C. Auflösung der Lebenspartnerschaft	358
I. Auflösung durch Tod oder Todeserklärung	359
II. Gerichtliche Auflösung nach deutschem Sachrecht	359
D. Der Name in der Lebenspartnerschaft	360
E. Fälle mit Auslandsbezug	360
I. Allgemeines	360
1. Anwendungsfälle	360
2. Die Anknüpfungsgrundsätze des Art. 17b EGBGB	361
II. Die Begründung von Lebenspartnerschaften im Inland	362
III. Nach ausländischem Recht begründete Lebenspartnerschaften	363
1. Die Registrierung nach § 35 PStG	363
2. Die Feststellung der Wirksamkeit	363
a) Formwirksamkeit	363
b) Materielle Wirksamkeit	364
3. Die rechtliche Qualität der ausländischen Lebenspartnerschaft	364
4. Ausländische Lebenspartnerschaften und ordre public	365
5. Verschiedengeschlechtliche Lebenspartnerschaften nach ausländischem Recht	365
IV. Die Auflösung einer Lebenspartnerschaft mit Auslandsbezug	366
1. Die Auflösung der Lebenspartnerschaft im Inland	366
2. Die Auflösung der Lebenspartnerschaft durch ein ausländisches Gericht	367
3. Auflösung einer Lebenspartnerschaft ohne gerichtliche Mitwirkung	368
4. Die Umwandlung der Lebenspartnerschaft in eine Ehe (und umgekehrt)	369
a) Die Umwandlung als solche	369
b) Der Name der Ehegatten nach der Umwandlung	371

Teil IV Status und Name des Kindes im Zeitpunkt der Geburt**Neunter Abschnitt: Besonderheiten bei der gleichgeschlechtlichen Ehe 372****A. Die Umwandlung einer Lebenspartnerschaft in eine Ehe 372****I. Die Umwandlung als solche, § 20a LPartG 372**

1. Die Umwandlungsvoraussetzungen 372
 - a) Bestand der umzuwendelnden Lebenspartnerschaft 372
 - b) Keine Prüfung der Eheschließungsvoraussetzungen 375
2. Der ungestörte Wille der Lebenspartner zur Umwandlung in eine Ehe 375
3. Die Umwandlungshandlung 375
 - a) Inhalt der Umwandlungserklärung 376
 - b) Abgabe der Erklärungen vor dem Standesbeamten 377
 - c) Persönliche und gleichzeitige Anwesenheit der Lebenspartner sowie Erforder-
nisse des § 1312 BGB 377
4. Folgen der Umwandlung 377
5. Folgen einer fehlerhaften Umwandlung 378

II. Namensführung in der Ehe nach Umwandlung 378**B. Fälle mit Auslandsbezug 380****I. Die Anknüpfung gleichgeschlechtlicher Ehen 380****II. Kein Erfordernis eines Ehefähigkeitszeugnisses bei Eheschließung im
Inland 382****III. Umwandlung einer Lebenspartnerschaft in eine gleichgeschlechtliche Ehe 382****IV. Die Auflösung gleichgeschlechtlicher Ehen 382**

1. Anknüpfung 382
2. Anerkennung ausländischer Entscheidungen 383

Teil IV Status und Name des Kindes im Zeitpunkt der Geburt 385**Erster Abschnitt: Die Feststellung der Abstammung 385****A. Der zeitliche Bezug zur Geburt 385****I. Die Geburt als Beginn der Rechtsbeziehungen 385****II. Gestreckte Tatbestände im Geburteintrag 385****B. Abstammung bei Anwendung deutschen Rechts 388****I. Allgemeines; Rechtsentwicklung 388****II. Die Feststellung der Mutterschaft 389**

1. Die Geburt als Voraussetzung der Mutterschaft 389
2. Das Auseinanderfallen von genetischer und biologischer Mutterschaft 390
3. Unbekannte Identität der Mutter; Tod der Mutter vor Vollendung der
Geburt 391

III. Die Feststellung der Vaterschaft 391

1. Allgemeines 391
2. Ehe der Mutter, § 1592 Nr. 1 BGB 392

- a) Die Vaterschaft des Muttergatten als Grundsatz; derzeit keine Mit-Mutter-schaft **392**
 - b) Geburt während bestehender Ehe **393**
 - c) Ausnahme: Geburt nach dem Tod des Ehemanns, § 1593 BGB **394**
 - aa) Geburt nach spätestens 300 Tagen, § 1593 Satz 1 BGB **394**
 - bb) Sonderfall: Geburt nach überlanger Schwangerschaft, § 1593 Satz 2 BGB **394**
 - cc) Geburt nach Verschollenheit und Todeserklärung des Ehemanns **395**
 - dd) Geburt in einer zweiten Ehe **396**
 - d) Der rechtliche Bestand der Ehe **396**
 - aa) Die sachrechtlich fehlerhafte Ehe **396**
 - bb) Die Ehe als kollisionsrechtliche Vorfrage **397**
 - e) »Nichtgelten« der Vaterschaft aufgrund eines Anfechtungsbeschlusses **397**
 - f) »Nichtgelten« der Vaterschaft aufgrund einer qualifizierten Drittanerken-nung **398**
 - aa) Zweck und Funktion der Vorschrift **398**
 - bb) Voraussetzungen und Wirkung **399**
3. Die Anerkennung eines vaterlosen Kindes, § 1592 Nr. 2 BGB **400**
 4. Die gerichtliche Vaterschaftsfeststellung **400**
- C. Die Abstammung in Fällen mit Auslandsbezug **400****
- I. Allgemeines; Rechtsentwicklung **400****
- II. Die Anknüpfungsgrundsätze **401****
1. Qualifikation **401**
 2. Art. 19 Abs. 1 Satz 1 EGBGB: Gewöhnlicher Aufenthalt des Kindes **402**
 3. Art. 19 Abs. 1 Satz 2 EGBGB: Staatsangehörigkeit der Eltern **403**
 4. Art. 19 Abs. 1 Satz 3 EGBGB: Ehewirkungsstatut der Elternehe **404**
 - a) Anknüpfungsgrundsätze **404**
 - b) Reichweite des Ehewirkungsstatus **405**
 - c) Der Bestand der Ehe als Anknüpfungsvoraussetzung **405**
 - aa) Die bestehende Ehe als »Erstfrage« **405**
 - bb) Die Wirksamkeit der Eheschließung **406**
 - cc) Die Wirksamkeit einer Eheauflösung **406**
 5. Die Problematik der Wandelbarkeit der Anknüpfungen **407**
 - a) Grundsätzliche Konsequenzen der wandelbaren Anknüpfung **407**
 - b) Statutenwechsel nach wirksamer Begründung eines Abstammungs-verhältnisses **407**
 - c) Statutenwechsel vor wirksamer Begründung eines Abstammungs-verhältnisses **409**
 - d) Bedeutung dieser Grundsätze für den Geburtsstandesbeamten **410**
 6. Das Verhältnis der Anknüpfungen zueinander **411**
 - a) Das kollisionsrechtliche »Günstigkeitsprinzip« in Art. 19 EGBGB **411**
 - aa) Rechtsentwicklung **411**
 - bb) Günstigkeit bei konkurrierenden Elternschaften **412**
 - cc) Bedeutung des Günstigkeitsprinzips für den Renvoi **412**

Teil IV Status und Name des Kindes im Zeitpunkt der Geburt

- III. Die Feststellung der Mutterschaft in Fällen mit Auslandsbezug 413
1. Das Kollisionsrecht der Mutterschaftsfeststellung 413
 2. Besonderheiten bei »künstlicher« Mutterschaft 414
 - a) Die durch künstliche Fortpflanzung erlangte Elternschaft als Regelungsgegenstand des Abstammungsstatuts 414
 - b) Elternschaft der Wunscheltern nach ausländischem Abstammungsstatut 415
 - c) Elternschaft der Wunscheltern aufgrund der Anerkennung einer ausländischen Abstammungentscheidung 415
 - d) Grenze des deutschen *ordre public* 416
 3. Besonderheiten bei der Mutterschaftsanerkennung 418
 - a) Die Mutterschaftsanerkennung als ein Rechtsinstitut des romanischen Rechtskreises 418
 - aa) Die Regelungsprinzipien und ihre historischen Grundlagen 418
 - bb) Die Rechtsentwicklung im Gefolge der »Marckx-Entscheidung« 419
 - cc) Einzelprobleme der Rechtsanwendung 419
 - b) Das IPR der Mutterschaftsanerkennung 420
 - aa) Die Mutterschaftsanerkennung im System der allgemeinen Anknüpfungsgrundsätze 420
 - bb) Die Form der Mutterschaftsanerkennung 420
 - cc) Die Zustimmungserfordernisse, Art. 23 EGBGB 421
 - dd) Vorfragen 421
 - c) Anerkennung trotz abweichenden Mutterschaftsstatuts? 421
 - d) Das CIEC-Mutterschaftsfeststellungsübereinkommen von 1962 422
- IV. Die gesetzliche Vaterschaft des Ehemanns in Fällen mit Auslandsbezug 422
1. Das IPR der Vaterschaftsfeststellung 422
 - a) Anknüpfungsfragen 422
 - b) Die Vorfrage der bestehenden Mutterehe 422
 - aa) Allgemeine Grundsätze 422
 - bb) Selbständige oder unselbständige Anknüpfung der Vorfrage? 423
 2. Sachrechtliche Fragen der Vaterschaftsfeststellung 424
 - a) Die Ehe als Grundlage von Vaterschaft und Vaterschaftsvermutungen 424
 - b) Der zeitliche Zusammenhang mit der Ehe 425
 3. Abschwächung der rechtlichen Zuordnung zum Ehemann 426
 - a) Vaterschaft oder Vaterschaftsvermutung? 426
 - b) Abschwächung durch objektive Umstände 426
 - c) Abschwächung durch abweichende Statuserklärungen 427
 - d) Abschwächung durch abweichende Personenstandseintragung 427

V. Konkurrierende Elternschaften 427

VI. Mehrelternschaften 428

VII. Gleichgeschlechtliche Elternschaft 429

Zweiter Abschnitt: Die Feststellung des Geschlechts 431

A. Die Zuordnung zu einem Geschlecht nach deutschem Recht 431

I. Allgemeines 431

II.	Personen mit offenem oder diversem Geschlechtseintrag	431
B.	Fälle mit Auslandsbezug	434
Dritter Abschnitt: Der bei der Geburt erworbene Name des Kindes 435		
A.	Der Geburtsname des Kindes nach deutschem Recht	435
I.	Allgemeines	435
1.	Rechtsentwicklung	435
2.	Die Regelungsprinzipien des Kindesnamensrecht nach dem KindRG	436
II.	Der gesetzliche Name des Kindes, dessen Eltern einen Ehenamen führen, § 1616 BGB	438
1.	Der Regelungsgrundsatz	438
2.	Der Zeitpunkt der Ehenamensführung	438
III.	Die Bestimmung des Kindesnamens bei gemeinsamer Sorge der Eltern, § 1617 BGB	439
1.	Allgemeines	439
2.	Der wählbare Name	440
a)	Der Vorrang eines bereits bestimmten Geschwisternamens, § 1617 Abs. 1 Satz 3 BGB	440
b)	Der »geführt« Name eines Elternteils	441
3.	Voraussetzungen und Durchführung der Namensbestimmung	442
4.	Namenserwerb bei Uneinigkeit der Eltern	442
IV.	Der Erwerb des Kindesnamens bei Alleinsorge eines Elternteils, § 1617a BGB	443
1.	Gesetzlicher Erwerb des Namens des sorgeberechtigten Elternteils, § 1617a Abs. 1 BGB	443
2.	Erteilung des Namens des nicht sorgeberechtigten Elternteils, § 1617a Abs. 2 BGB	445
a)	Voraussetzungen der Namenserteilung	445
b)	Die Wirkungen der Namenserteilung	446
V.	Namensbestimmung durch die zuständige Verwaltungsbehörde	446
B.	Der Geburtsname des Kindes in Fällen mit Auslandsbezug	446
I.	Allgemeine Anknüpfungsgrundsätze	446
II.	Familienrechtliche Vorfragen	446
1.	Namensrecht	446
2.	Staatsangehörigkeitsrecht	447
III.	Der Namenserwerb bei der Geburt	448
1.	Der gesetzliche Name des Kindes einer verheirateten Frau	448
a)	Anknüpfung	448
b)	Probleme bei der Anwendung des Sachrechts	449
2.	Der gesetzliche Name des Kindes einer unverheirateten Frau	450
a)	Anknüpfung	450
b)	Probleme bei der Anwendung des Sachrechts	451

Teil IV Status und Name des Kindes im Zeitpunkt der Geburt

3. Der durch Rechtswahl bestimmte Name des Kindes, Art. 10 Abs. 3 EGBGB **452**
 - a) Regelungszweck **452**
 - b) Der Zeitpunkt der Rechtswahl **452**
 - c) Der inländische Geburtseintrag als kollisionsrechtliches Anknüpfungsmerkmal **452**
 - d) Die wählbaren Rechte und Reichweite der Rechtswahl **453**
 - e) Die Rechtswahlbefugnis **454**
 - f) Sonstige Voraussetzungen der Rechtswahl **455**
 - g) Wirkungen der Rechtswahl **456**

C. Der Vorname **457****I. Die Vornamensgebung nach deutschem Recht **457****

1. Die Rechtsnatur des Vornamens **457**
 - a) Funktion und Stellung des Vornamens **457**
 - b) Vorname und »Rufname« **457**
2. Grundlagen der Vornamensgebung **458**
 - a) Die Befugnis zur Vornamensgebung **458**
 - aa) Die Befugnis als Ausfluss des Sorgerechts **458**
 - bb) Vornamensgebung durch beide Elternteile **458**
 - cc) Vornamensgebung durch die allein sorgeberechtigte Mutter **459**
 - b) Verfahrensrechtliche und materiellrechtliche Elemente des Namenserwerbs **459**
3. Allgemeine Grundsätze zur inhaltlichen Zulässigkeit von Vornamen **461**
 - a) Rechtsentwicklung **461**
 - b) Die neuere verfassungsgerichtliche Rechtsprechung **462**
 - aa) Die Grundsätze der BVerfG-Entscheidungen **462**
 - bb) Die »negative« Grenzziehung durch das BVerfG **462**
 - c) Die Irrelevanz der positiven Geschlechtsbezogenheit **464**
 - d) Irrelevanz der Herkunft und bisherigen Verwendung des Namens **464**
 - e) Die Konkretisierungsbedürftigkeit der maßgeblichen Kriterien **465**
4. Die soziale Wirkung des Namens als einziger Maßstab **466**
 - a) Die für die Beurteilung relevante Bezugsgruppe **466**
 - b) Die Spontaneität der Beurteilung **467**
 - c) Zukunftswirkung statt retrospektiver Rechtfertigung **467**
5. Die Zulässigkeit im Einzelnen **467**
 - a) Unzulässigkeit aufgrund fehlender Namensqualität **467**
 - b) »Geschlechtswidrige« Namen **468**
 - c) Bezeichnungen, die nicht als Vornamen empfunden werden **469**
 - aa) Familiennamen **469**
 - bb) Sach-, Gattungs- und Ortsbezeichnungen **471**
 - cc) Unpersönliche Anredeformen **472**
 - d) Namen von bekannten Personen oder Gestalten der Literatur **473**
 - e) Sonstige das Kind belastende Namen **474**
 - f) Schreibweise und Aussprache **475**
 - g) Zulässige Zahl von Vornamen **475**
 - h) Fehlen der familieninternen Kennzeichnungskraft **476**

Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt

- II. Der Vorname des Kindes in Fällen mit Auslandsbezug 478
1. Anknüpfung und Reichweite des Vornamensstatuts 478
a) Art und Weise der Vornamensgebung und Zeitpunkt des Namenserwerbs 478
b) Die inhaltlichen Grenzen der Vornamensbestimmung 478
2. Die Befugnis zur Vornamenserteilung im IPR 479

Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt 481

- A. Allgemeines 481
- B. Die Feststellung der Abstammung von der Mutter 482
- I. Allgemeines 482
- II. Notwendigkeit einer späteren Mutterschaftsfeststellung 482
1. Fälschlich angenommene Mutterschaft 482
2. Unbekannte Mutterschaft: Findelkind, anonyme Geburt und Kindesabgabe sowie vertrauliche Geburt 483
- C. Die Feststellung der Abstammung vom Vater 484
- I. Allgemeines zur Vaterschaftsanerkennung 484
1. Das Verhältnis der gesetzlichen zur anerkannten Vaterschaft 484
2. Die Rechtsnatur der Anerkennungserklärung 485
- II. Wirksamkeitsvoraussetzungen der Vaterschaftsanerkennung 486
1. Die Anerkennungserklärung 486
a) Inhaltliche Erfordernisse 486
b) Persönliche Erfordernisse 487
aa) Vaterschaftsanerkennung durch beschränkt Geschäftsfähige 487
bb) Vaterschaftsanerkennung durch Geschäftsunfähige 488
c) Form, Zugang 489
d) Widerruf 490
aa) Voraussetzungen 490
bb) Form 490
cc) Rechtsfolgen 490
2. Zeitpunkt der Anerkennung 491
a) Der gesetzliche Regelfall: Anerkennung nach der Geburt 491
b) Der Sonderfall der pränatalen Anerkennung 491
aa) Allgemeines 491
bb) Abweichungen von den allgemeinen Grundsätzen 491
cc) Ehe der Mutter 492
c) Anerkennung eines toten Kindes 493
aa) Fehl- oder Totgeburt 493
bb) Tod des lebend geborenen Kindes 493
3. Die Sperrwirkung der Vaterschaft eines anderen Mannes, § 1594 Abs. 2 BGB 494
a) Allgemeines 494
b) Schwebende Unwirksamkeit 494
c) Schutz des leiblichen Vaters 495
d) Das Verhältnis von Anerkennung und Adoption 496

Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt

4. Die Zustimmungserklärungen **496**
 - a) Allgemeines **496**
 - b) Zustimmung der Mutter **497**
 - aa) Allgemeines, Rechtsnatur der Zustimmung, Form **497**
 - bb) Empfangsbedürftigkeit **498**
 - cc) Geschäftsfähigkeit **498**
 - c) Zustimmung des Kindes **498**
 - aa) Fallgruppen **498**
 - bb) Geschäftsfähigkeit **500**
 - d) Wahrung der Kindesinteressen gegenüber der Mutter **500**
 - aa) Untätigkeit der Mutter **500**
 - bb) Zustimmung der Mutter zur Anerkennung des Nichterzeugers **501**
 5. Form- und Verfahrensfragen **502**
 - a) Form **502**
 - b) Zuständigkeit **502**
 - c) Benachrichtigungspflicht **503**
 - d) Übersendung an das Standesamt **503**
 6. Rechtsfolgen einer fehlerhaften Anerkennung **504**
 - a) Rechtsentwicklung **504**
 - b) Die Unwirksamkeit der Anerkennung **504**
 - c) Die Heilung einer unwirksamen Anerkennung **505**
- III. Die qualifizierte Drittanerkennung **506****
1. Allgemeines **506**
 2. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen **507**
 - a) Geburt des Kindes nach Anhängigkeit eines Scheidungsantrags **507**
 - b) Anerkennungserklärung des Dritten **508**
 - aa) Verhältnis zu § 1594 Abs. 2 BGB **508**
 - bb) Jahresfrist **508**
 - c) Anfechtung der anerkannten Vaterschaft **508**
 - d) Zustimmung der Mutter **510**
 - e) Zustimmungserklärung des (Noch-)Ehemanns **511**
 - f) Auflösung der Ehe **512**
 - aa) Die Scheidung der Ehe als gesetzlicher Regelfall **512**
 - bb) Auflösung der Ehe durch Tod des Ehemanns **513**
 - cc) Auflösung der Ehe durch Tod der Mutter **513**
 3. Personenstandsrechtliche Konsequenzen **514**
- IV. Die Vaterschaftsanerkennung in Fällen mit Auslandsbezug **514****
1. Die Anknüpfungsregeln des Art. 19 Abs. 1 EGBGB **514**
 2. Die qualifizierte Drittanerkennung nach § 1599 Abs. 2 BGB in Fällen mit Auslandsbezug **515**
 - a) Anknüpfung **515**
 - b) Entsprechende Anwendung bei Geburt nach Scheidung oder Trennung von Tisch und Bett **515**

3. Konkurrierende Vaterschaften bei Konflikt zwischen gesetzlicher Vaterschaft und Vaterschaftsanerkennung **516**
 - a) Doppelte Vaterschaft im Zeitpunkt der Geburt: Pränatale Vaterschaftsanerkennung **516**
 - b) Die Konkurrenz des (ehemaligen) Ehemanns mit einem später anerkennenden Dritten **517**
 - aa) Anerkennungssperre im für die Abstammung des Anerkennenden maßgeblichen Statut – sachrechtliche Auflösung des Konflikts **517**
 - bb) Keine Anerkennungssperre im für die Abstammung des Anerkennenden maßgeblichen Statut – kollisionsrechtliche Auflösung des Konflikts durch Prioritätsprinzip **518**
 4. Zustimmungserfordernisse, Art. 23 EGBGB **520**
 - a) Grundregel: Die Kumulation des Abstammungsstatuts mit dem Heimatrecht des Kindes **520**
 - b) Formprobleme bei der Zustimmung der Mutter **522**
 5. Missbräuchliche Vaterschaftsanerkennung **522**
 - a) Die Anerkennung des Kindes einer Ausländerin durch einen deutschen Mann **522**
 - aa) Die angestrebte Umgehung des Ausländerrechts **522**
 - bb) Anknüpfung **523**
 - cc) Der gescheiterter Lösungsversuch des Gesetzgebers: § 1600 Abs. 1 Nr. 5 BGB und seine Aufhebung durch das Bundesverfassungsgericht **523**
 - dd) Das neue Verbot missbräuchlicher Vaterschaftsanerkennungen nach § 1997a BGB **525**
 - b) Die Anerkennung des Kindes einer Deutschen durch einen ausländischen Mann **528**
 - c) Die Anerkennung des Kindes einer Ausländerin durch einen ausländischen Mann **529**
 6. Besondere Probleme bei der Anwendung ausländischen Rechts **529**
 - a) Die Qualität des Abstammungsverhältnisses: Ausländische Rechtsordnungen mit »gespaltener Kindschaft«, insbesondere Legitimation **529**
 - aa) Das Problem **529**
 - bb) Qualifikations- und Anknüpfungsgrundsätze bei der Abstammung **529**
 - cc) Qualifikations- und Anknüpfungsprobleme bei der Legitimation **530**
 - b) Die islamrechtliche Legitimanerkennung (»iqrar«) **531**
- V. Die gerichtliche Vaterschaftsfeststellung **532****
1. Vaterschaftsfeststellung durch ein deutsches Gericht **532**
 - a) Die prozessualen Möglichkeiten **532**
 - aa) Vaterschaftsfeststellungsverfahren **532**
 - bb) Vaterschaftsfeststellung nach dem Tode des Mannes oder des Kindes **533**
 - cc) Abweisung des Antrags auf Feststellung des Nichtbestehens der Vaterschaft **533**
 - b) Die materiellen Voraussetzungen **533**
 - c) Die Prüfung durch das Standesamt **534**

Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt

2. Die Anerkennung einer ausländischen Vaterschaftentscheidung	534
a) Allgemeines	534
b) Die internationale Zuständigkeit des ausländischen Gerichts	534
c) Der ordre public	535
D. Die Beseitigung einer bestehenden Vaterschaft	536
I. Allgemeines	536
II. Die gerichtliche Anfechtung der Vaterschaft	537
1. Anfechtung der gesetzlichen Vaterschaft des Ehemanns	537
2. Anfechtung der durch Anerkennung begründeten Vaterschaft	537
3. Das Anfechtungsverfahren	538
4. Die Unwirksamkeit des Beschlusses	539
5. Der Name nach Beseitigung der Vaterschaft	540
III. Beseitigung einer gesetzlichen Vaterschaft durch qualifizierte Dritt-anerkennung	541
IV. Die Vaterschaftsanfechtung mit Auslandsbezug	541
1. Vaterschaftsanfechtungen im Inland	541
a) Die Bestimmung des maßgeblichen Rechts, Art. 20 EGBGB	541
b) Qualifikationsfragen	542
c) Das Verfahren	543
2. Die Anerkennung ausländischer Anfechtungsentscheidungen	543
3. Probleme der Anwendung ausländischen Rechts	544
V. Die qualifizierte Drittanerkennung mit Auslandsbezug	545
1. Qualifikationsfragen	545
2. Anknüpfung	547
E. Die verbindliche Feststellung der Abstammung	548
I. Zweck und Reichweite	548
1. Allgemeines, Abgrenzungsfragen	548
2. Anwendungsfälle	549
a) Fälle der verbindlichen Statusfeststellung	549
b) Die Problematik »mittelbarer Feststellungen«	549
c) Fälle mit Auslandsberührung	550
d) Besonderheiten bei der Feststellung durch ein ausländisches Gericht	550
II. Die Feststellung der Abstammung von der Mutter	551
III. Die Feststellung der Abstammung vom Vater	552
1. Die positive Feststellung der Vaterschaft	552
2. Die negative Feststellung der Nicht-Vaterschaft	553
IV. Das gerichtliche Verfahren	554
F. Die nachträgliche Feststellung von Abstammungsvoraussetzungen	554
I. Allgemeines; Probleme der Abgrenzung zu § 48 PStG	554
II. Einzelfälle	556
1. Feststellung des Nichtbestehens der Ehe	556
2. Nichtigerklärung der Ehe bei Maßgeblichkeit ausländischen Rechts	556

Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt

3. Feststellung der Unwirksamkeit der Vaterschaftsanerkennung **556**
4. Todeserklärung und Feststellung der Todeszeit des Ehemanns der Mutter **557**
5. Feststellung der Ehe der Mutter **557**
6. Aufhebung einer rechtskräftigen Entscheidung in Ehesachen **557**
7. Aufhebung oder Änderung einer gerichtlichen Todeserklärung bzw. Feststellung der Todeszeit **558**

G. Die Adoption **558****I. Inlandsadoptionen nach deutschem Recht **558****

1. Allgemeines **558**
2. Die grundsätzliche Prüfungskompetenz des Gerichts **559**
3. Ausnahmsweise bestehende Prüfungsbefugnisse des Standesamts **560**
 - a) Nichtigkeit aufgrund rechtlich nicht möglicher Rechtsfolgen **560**
 - b) Nichtigkeit wegen Fehlens der persönlichen Eignung **560**
 - c) Nichtigkeit aufgrund fundamentaler Verfahrensmängel **561**
 - d) Nichtigkeit der Namensbestimmung **561**
4. Nichtigkeitsgründe im Einzelnen **561**
 - a) Die persönliche Eignung zur Adoption **561**
 - b) Das Verhältnis zu einer früheren Adoption **563**
 - c) Personenrechtliche Voraussetzungen **564**
 - d) Einwilligungs- und Zustimmungserfordernisse **565**
5. Das Adoptionsverfahren **565**
6. Die Wirkungen der Adoption **565**
 - a) Der Eingriff in die Verwandtschaftsverhältnisse **565**
 - b) Der Name des Adoptivkindes **566**
 - aa) Der Familienname **566**
 - bb) Der Vorname **571**
 - c) Die Staatsangehörigkeit des Adoptivkindes **572**
7. Die Aufhebung des Annahmeverhältnisses **573**
 - a) Die gerichtliche Aufhebung des Annahmeverhältnisses **573**
 - b) Der Name des Kindes nach Aufhebung **573**
 - c) Die Aufhebung kraft Gesetzes **574**

II. Inlandsadoptionen mit Auslandsbezug **575**

1. Allgemeines **575**
2. Die Bestimmung des maßgeblichen Adoptionsrechts **575**
 - a) Rechtsentwicklung, intertemporales Recht **575**
 - b) Die Anknüpfung des Adoptionsstatuts bei Inlandsadoptionen, Art. 22 Abs. 1 Satz 1 EGBGB **575**
3. Die Wirkungen der Adoption **576**
 - a) Allgemein **576**
 - b) Der Name des Adoptivkindes **576**
 - aa) Anknüpfung **576**
 - bb) Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 3 EGBGB analog **576**
 - cc) Vorfragenanknüpfung **577**
 - c) Einzelprobleme **577**
 - aa) Getrennte Namensführung der Adoptiveltern **577**
 - bb) Fehlerhafte namensrechtliche Entscheidungen **578**

Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt

4. »Zweitadoptionen« und »Adoptionswiederholungen« **578**
5. Das Adoptionsverfahren nach deutschem Recht **578**
 - a) Internationale Zuständigkeit **578**
 - b) Art der gerichtlichen Mitwirkung **579**
6. Das Adoptionsverfahren nach dem Haager Adoptionsübereinkommen (HAdoptÜ) **580**
 - a) Die Zielsetzung des Übereinkommens **580**
 - b) Die materiellrechtlichen Grundsätze des Übereinkommens **580**
 - c) Das Adoptionsübereinkommens-Ausführungsgesetz (AdÜbAG) **580**
- III. Auslandsadoptionen 581**
 1. Allgemeines **581**
 2. Begriff der Adoption **581**
 3. Die Anerkennung ausländischer Adoptionen nach dem Haager Adoptionsübereinkommen **582**
 - a) Allgemeine Grundsätze der Anerkennung **582**
 - b) Die Umwandlung nach Art. 27 HAdoptÜ **583**
 - c) Überprüfung ausländischer Bescheinigungen **583**
 4. Die Anerkennung ausländischer Adoptionen nach autonomem Recht **584**
 - a) Allgemeines **584**
 - b) Dekretadoptionen **584**
 - aa) Die internationale Zuständigkeit, § 109 Abs. 1 Nr. 1 FamFG **585**
 - bb) Der ordre public, § 109 Abs. 1 Nr. 2 bis 4 FamFG **585**
 - cc) Schwache Adoptionswirkungen als Anerkennungshindernis? **587**
 - dd) Die Problematik ausländischer Inkognito-Adoptionen **587**
 - ee) Reichweite der Wirksamkeitserstreckung **588**
 - c) Vertragsadoptionen **589**
 - aa) Die Bestimmung des maßgeblichen Adoptionsstatuts **589**
 - bb) Reichweite des Adoptionsstatuts; Qualifikationsfragen **590**
 - cc) Rück- und Weiterverweisung **590**
 - dd) Der ordre public **590**
 5. Das besondere Verfahren nach dem Adoptionswirkungsgesetz (AdWirkG) **591**
 - a) Allgemeines; ausnahmsweise zwingendes Anerkennungsverfahren **591**
 - b) Die Anerkennungs- und Wirkungsfeststellung gemäß § 2 AdWirkG **592**
 - c) Die Umwandlung gemäß § 3 AdWirkG **593**
 - d) Das Verfahren bei §§ 2, 3 AdWirkG **594**
 - e) Vorläufige Anerkennung gemäß § 7 Satz 1 AdWirkG **595**
 6. Der Name des Adoptivkindes **595**
 - a) Direkte Anknüpfung einer Namensfolge an den Voraustatbestand der Adoption **595**
 - b) Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 3 EGBGB analog **595**
 - c) Der Name des Kindes bei getrennter Namensführung der Adoptiveltern **595**
 - d) Der Vorname **596**
 - e) Adoptionstyp im Namensstatut unbekannt: Der Name bei schwachen Adoptionen und Volljährigenadoption **596**
 - f) Bestimmung des Namens durch ein ausländisches Gericht **597**

H. Namensänderungen nach der Geburt 598**I. Der Name nach Feststellung der Vaterschaft 599**

1. Der Kindesname bei Anwendung deutschen Rechts 599
2. Der Kindesname in Fällen mit Auslandsbezug 599
 - a) Anwendung des Personalstatuts, Art. 10 Abs. 1 EGBGB 599
 - aa) Die Anknüpfung an die Staatsangehörigkeit 599
 - bb) Der Staatsangehörigkeitserwerb 601
 - b) Namensbestimmung nach Art. 10 Abs. 3 EGBGB 602
 - c) Die Vaterschaftsfeststellung als Vorfrage im Namensrecht 602
 - d) Die Anwendung des ausländischen Namensrechts 603

II. Der Name nach Beseitigung der Vaterschaft, § 1617b Abs. 2 BGB 603

1. Allgemeines 603
2. Voraussetzungen nach § 1617b Abs. 2 BGB 604
 - a) Familiennname des Mannes als Geburtsname 604
 - b) Rechtskräftige Feststellung der Nichtvaterschaft 604
 - c) Wirksamer Antrag 605
3. Wirksamkeitsvoraussetzungen des Antrags 605
 - a) Antragsberechtigung 605
 - b) Zeitpunkt des Antrags 606
4. Namensrechtliche Konsequenzen; Sonderfälle 606
 - a) Der Grundsatz: Namenswechsel vom Vater- zum Mutternamen 606
 - b) Namensidentität zwischen Mutter und Scheinvater 607
 - c) Änderung des Familiennamens der Mutter nach Geburt des Kindes 607
 - d) Erstreckung auf den Ehenamen des Kindes 608
5. Fälle mit Auslandsbezug 608

III. Die Namenserstreckung 609

1. Allgemeines 609
 - a) Der Grundsatz der Namenserstreckung 609
 - b) Die einzelnen Tatbestände im Überblick 610
 - c) Namenserstreckung kraft Gesetzes oder durch Anschlusserklärung 611
2. Namenserstreckung bei nachträglicher Bestimmung eines Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamens der Eltern, § 1617c Abs. 1 BGB 611
 - a) Die Bestimmung eines Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamens durch die Eltern 611
 - b) Die Anschlusserklärung des Kindes bei § 1617c Abs. 1 BGB 612
 - aa) Allgemeines 612
 - bb) Das geschäftsunfähige Kind 612
 - cc) Das beschränkt geschäftsfähige Kind vor Vollendung des 14. Lebensjahres 613
 - dd) Das beschränkt geschäftsfähige Kind nach Vollendung des 14. Lebensjahres 614
 - ee) Das geschäftsfähige Kind 614
 - c) Problemfälle 614
 - aa) Tod des Kindes 614
 - bb) Interessenkonflikte zwischen Kind und gesetzlichem Vertreter 614

Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt

- cc) Übereinstimmung zwischen dem Geburtsnamen des Kindes und dem Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamen **615**
- dd) Anschluss nach Ablegung des Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamens durch die Eltern? **616**
- 3. Namenserstreckung bei Änderung des Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamens der Eltern, § 1617c Abs. 2 Nr. 1 BGB **616**
 - a) Die Bedeutung des Begriffs »Ehenamen« und »Lebenspartnerschaftsnamen« **616**
 - b) Die Rechtsgrundlage der Änderung **618**
 - aa) Privatrechtliche Namensänderungen **618**
 - bb) Öffentlichrechtliche Namensänderungen **618**
 - c) Änderung nach dem Tod eines Elternteils **620**
- 4. Namenserstreckung aufgrund einer Namensänderung beim namensgebenden Elternteil, § 1617c Abs. 2 Nr. 2 BGB **621**
 - a) Überblick **621**
 - b) Der Katalog der Namensänderungsfälle in §§ 1617, 1617a und 1617b BGB **621**
 - c) Anwendbarkeit auch in anderen Fällen? **622**
 - aa) Die Ableitung des Namens von einem Elternteil als Grundvoraussetzung **622**
 - bb) Namenserstreckung auch nach einer Einbenennung? **622**
 - d) Die Änderung des Bezugsnamens **623**
 - e) Namensrechtliche Konsequenzen **623**
- 5. Die Erstreckung einer Namensänderung auf den Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamen, § 1617c Abs. 3 BGB **623**
 - a) Der Regelungsgrundsatz **623**
 - b) Materielle Voraussetzungen **624**
 - aa) Allgemeines **624**
 - bb) Beschränkung der Anschlussserklärung des Kindes auf seinen Geburtsnamen? **624**
 - cc) Minderjährigkeit des anschließungsberechtigten Ehegatten **625**
 - dd) Form der Anschlussserklärung **626**
 - c) Namensrechtliche Konsequenzen **626**
 - aa) Konsequenzen für den Ehenamen **626**
 - bb) Mittelbare Konsequenzen für den Namen gemeinsamer Kinder **626**
 - cc) Mittelbare Konsequenzen für Kinder des Ehegatten, der sich anschließt **626**
- 6. Fälle mit Auslandsbezug **627**
- IV. **Namensänderung aufgrund geänderter Sorgerechtsverhältnisse, § 1617b Abs. 1 BGB 627**
 - 1. Die Funktion des § 1617b BGB **627**
 - 2. Namensbestimmung bei nachträglicher gemeinsamer Sorge, § 1617b Abs. 1 BGB **628**
 - a) Allgemeines **628**
 - b) Die Voraussetzungen des § 1617b Abs. 1 BGB **629**
 - aa) Die Begründung der gemeinsamen elterlichen Sorge **629**
 - bb) Bisherige Familiennamensführung des Kindes **629**

- cc) Die wählbaren Namen **631**
 - dd) Das Problem der »kalten« Einbenennung **631**
 - ee) Frist für die Namensneubestimmung **632**
 - ff) Form der Namensneubestimmungserklärung **634**
 - gg) Anschlusserklärung des Kindes **634**
 - c) Die Auswirkungen auf den Namen; Bindungswirkung für weitere gemeinsame Kinder **635**
 - 3. Fälle mit Auslandsbezug **635**
- V. Die Namenserteilung gemäß § 1617a Abs. 2 BGB **637****
- 1. Allgemeines **637**
 - a) Der Begriff der Namenserteilung **637**
 - b) Rechtsentwicklung **637**
 - aa) Der rechtspolitische Hintergrund der Vorschrift **637**
 - bb) § 1617a Abs. 2 BGB als Nachfolgeregelung der Einbenennung durch den Vater gemäß § 1618 Abs. 1 Satz 1 BGB a. F. **637**
 - 2. Voraussetzungen der Namenserteilung **638**
 - a) Erklärung des sorgeberechtigten Elternteils **638**
 - b) Kein Sorgerecht des Elternteils, dessen Name erteilt wird **638**
 - c) Keine vom elterlichen Konsens getragene Namensführung des Kindes **639**
 - d) Der zu erteilende Name **640**
 - e) Zustimmungserfordernisse **641**
 - f) Minderjährigkeit des Kindes **641**
 - 3. Sonderfälle **642**
 - a) Pränatale Namenserteilung **642**
 - b) Erteilung des Namens des vorverstorbenen Vaters **643**
 - c) Namensbestimmung durch den später allein sorgeberechtigt gewordenen Vater **643**
 - d) Namenserteilung nach dem Tod der Mutter **644**
 - e) Namenserteilung nach dem Tod des Kindes **645**
 - 4. Fälle mit Auslandsbezug **645**
- VI. Die Namenserteilung (»Einbenennung«) gemäß § 1618 BGB **645****
- 1. Allgemeines **645**
 - a) Rechtsentwicklung **645**
 - b) Heutiger Sinn und Zweck des § 1618 BGB – Parallelnorm in § 9 Abs. 5 LPartG **647**
 - 2. Die Voraussetzungen der Namenserteilung **647**
 - a) Die Ehe eines Elternteils mit einem Dritten **647**
 - aa) Grundsatz: Bestehen der Ehe im Zeitpunkt der Namenserteilung **647**
 - bb) Ausnahme: Namenserteilung nach dem Tod des Stiefelternteils? **648**
 - b) Die Aufnahme in den gemeinsamen Haushalt **649**
 - c) Die elterliche Sorge **649**
 - aa) Die Regelung des KindRG: Alleiniges Sorgerecht des erteilenden Elternteils **649**
 - bb) Einbenennung auch bei gemeinsamem Sorgerecht **650**

Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt

- d) Minderjährigkeit und Ledigkeit des Kindes **650**
 - e) Die bisherige Namensführung des Kindes **651**
 - 3. Die namensrechtlichen Folgen **652**
 - a) Die Erteilung des Ehenamens **652**
 - b) Die »substitutive« Einbenennung **652**
 - c) Die »additive« Einbenennung **653**
 - aa) Allgemeines **653**
 - bb) Reihenfolge der Namensführung **653**
 - cc) Namensketten **653**
 - dd) Bildung echter Doppelnamen? **654**
 - d) Die Bedeutung für weitere Kinder **654**
 - 4. Die notwendigen Erklärungen **655**
 - a) Die Erklärung des einbenennenden Elternteils und dessen Ehegatten **655**
 - aa) Abgabe und Zugang der Erklärung **655**
 - bb) Widerrufbarkeit der Erklärungen **655**
 - b) Die Einwilligungserklärungen **655**
 - aa) Der Begriff der Einwilligung in § 1618 BGB; Formfragen **655**
 - bb) Die Einwilligung des anderen Elternteils **656**
 - cc) Die Einwilligung des Kindes **657**
 - c) Entbehrlichkeit der Einwilligung des anderen Elternteils **657**
 - aa) Ablegung des Namens durch den anderen Elternteil **657**
 - bb) Tod des anderen Elternteils **658**
 - d) Ersetzung der Einwilligung des anderen Elternteils, § 1618 Satz 4 BGB **659**
 - 5. Fälle mit Auslandsbezug **659**
- VII. Nachträgliche Rechtswahl oder »Rückrechtswahl« nach Art. 10 Abs. 3 EGBGB (analog) **659****
- VIII. Namensänderungen nach ausländischem Recht **660****
- I. Die behördliche und gerichtliche Änderung und Feststellung des Namens **661****
 - I. Die behördliche Namensänderung **661****
 - 1. Rechtsquellen und Rechtsentwicklung **661**
 - 2. Die Voraussetzungen der behördlichen Namensänderung **661**
 - 3. Die Wirksamkeit der öffentlichrechtlichen Namensänderung **662**
 - a) Wirksamkeitsvoraussetzungen **662**
 - b) Die Erstreckung der Namensänderung auf Kinder **663**
 - c) Die Rücknahme der Namensänderung **663**
 - d) Das Verhältnis zu nachfolgenden familienrechtlichen Namensänderungen **664**
 - 4. Behördliche Namensänderung mit Auslandsberührung **664**
 - a) Die Namensänderung von Ausländern **664**
 - b) Anerkennung ausländischer Namensänderungen **664**
 - c) Das Übereinkommen über die Änderung von Namen und Vornamen **665**
 - II. Die behördliche Namensfeststellung **666****
 - 1. Allgemeines **666**
 - 2. Die Grundsätze der Namensfeststellung **667**

a) Zweck der Namensfeststellung	667
b) Verfahren und Rechtswirkungen	667
c) Die Namensfeststellung mit Auslandsberührung	668
III. Die Änderung des Vornamens von transgeschlechtlichen Menschen und Personen mit nichtbinärer Geschlechtsidentität	669
1. Allgemeines	669
2. Voraussetzungen der sog. »kleinen Lösung«	669
3. Zuständigkeit und Verfahren	670
4. Die gerichtliche Entscheidung	671
5. Aufhebung und Unwirksamkeit der Entscheidung	671
J. Die Feststellung der Geschlechtszugehörigkeit	672
I. Überblick, Rechtsentwicklung und Abgrenzung	672
II. Die gerichtliche Feststellung der Geschlechtszugehörigkeit bei transgeschlechtlichen Menschen und Menschen mit nichtbinärer Geschlechtsidentität	673
1. Voraussetzungen für die sog. »große Lösung«	673
a) Die Voraussetzungen für die »kleine Lösung« nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 TSG	674
b) Das verfassungswidrige Erfordernis der Ehelosigkeit	675
c) Die verfassungswidrigen Erfordernisse einer Fortpflanzungsunfähigkeit und einer operativen Geschlechtsumwandlung	675
2. Die gerichtliche Entscheidung	676
a) Der Zwischenbescheid nach § 9 Abs. 1 und 2 TSG	676
b) Die gerichtliche Feststellung	676
c) Die Wirkungen der gerichtlichen Feststellung	676
3. Analoge Anwendung des TSG auf Menschen mit nichtbinärer Geschlechtsidentität	678
III. Die Änderung der Geschlechtsangabe bei Personen mit »Varianten der Geschlechtsentwicklung«	678
IV. Fälle mit Auslandsbezug	679

Teil VI Allgemeine Fragen des internationalen Privatrechts 681

A. Allgemeine Grundsätze	681
I. Die Aufgabe des IPR	681
II. Die Funktion des IPR als »Verweisungsrecht«	682
III. Die Bedeutung des internationalen Zivilverfahrensrechts	683
IV. Der Einfluss unionsrechtlicher und staatsvertraglicher Vorschriften	684
B. Grundbegriffe und Methode des IPR	684
I. Die Qualifikation	685
1. Die Qualifikation als Mittel zum Auffinden der maßgeblichen Kollisionsnorm	685
2. Der Qualifikationsmaßstab	685

II. Die Anknüpfung 686	
1. Das Anknüpfungskriterium als Indiz der engsten Verbindung zum Recht eines Staates 686	
2. »Wandelbare« und »unwandelbare« Anknüpfungen 687	
3. Die Anknüpfung des »Personalstatuts«: Staatsangehörigkeits- und Aufenthaltsprinzip 688	
4. Anknüpfungsprobleme beim Staatsangehörigkeitsprinzip 688	
a) Das Personalstatut von Mehrstaatern 689	
b) Das Personalstatut von Staatenlosen oder Personen mit unbekannter Staatsangehörigkeit 690	
c) Das Personalstatut von Flüchtlingen, Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten 690	
d) Die »aufgedrängte« Staatsangehörigkeit 692	
5. Die Bestimmung des gewöhnlichen Aufenthalts 692	
6. Änderung des Anknüpfungsmerkmals und »Statutenwechsel« 693	
III. Art der Verweisung und Renvoi 694	
1. Art der Verweisung 694	
2. Annahme der Verweisung, Abbruch der Rückverweisung 695	
IV. Unteranknüpfung 696	
V. Vorfragen 697	
1. Allgemeines 697	
2. Der Gegensatz von selbständiger und unselbständiger Vorfragenanknung 697	
3. Verfahrensrechtliche Vorfragen 699	
VI. Substitution 699	
VII. Angleichung 701	
VIII. Die Vorbehaltsklausel des Art. 6 EGBGB (ordre public) 702	
1. Grundlagen 702	
2. Voraussetzungen 702	
3. Folgen 702	
C. Die Bedeutung des IZVR für das Standesamt 703	
I. Die Anerkennung von ausländischen Entscheidungen 703	
II. »Anerkennungsprinzip? 704	
Sachregister 707	